

Lüneburger Schachtage in der Uni

Grundschulmeisterschaften und Amateur-Grand-Prix-Turnier – Prominente Gäste

dub **Lüneburg**. Kleine Meister, FIDE-Meister, Internationale Meister, Großmeister – sie alle sind dabei, wenn am kommenden Wochenende die Lüneburger Schachtage eröffnet werden. Schauplatz ist die Leuphana-Universität (Scharnhorststraße), in der sich ab Freitagabend bis Sonntag alles um das königliche Spiel dreht. Initiator ist der Schach-Club Turm als Ausrichter des 4. Lüneburger Grundschulturniers und der 3. Runde des Amateurschach-Grand-Prix 2013.

In allerbesten Erinnerung ist noch das „Zehn gegen Lüneburg“-Event aus dem vergangenen Jahr, bei dem mit Garri Kasparow ein leibhaftiger „Schach-König“ der Veranstaltung die Krone aufsetzte. So hoch hat der SC Turm diesmal bei der Promi-Verpflichtung nicht gegriffen, obwohl Kontakt zum neuen Supestar Magnus Carlsen bestand. Dennoch präsentiert der Club um das Organisations-Trio Karol Lalla, Lothar Quaisser und Stefan Berger auch diesmal schillernde Figu-

ren der Szene: mit Elisabeth Pähtz (28) die stärkste deutsche Schachspielerin und mit der erst 18-jährigen Hanna-Marie Klek die amtierende nationale Meisterin.

Beide sind in das Programm am Sonnabend bei der Grundschulmeisterschaft (10 bis 16 Uhr) im Uni-Hörsaaldurchgang eingebunden. So wird Pähtz u.a. zusammen mit dem erst sieben Jahre alten Lüneburger Talent Jeremy Homer zu einem öffentlichen Training auf der Bühne Platz nehmen (11.30 bis 12.15).

Von 13 Uhr steigt das Internet-Match „Lüneburg - Johannesburg“. Als Organizer und Trainer des Schachweltbundes FIDE hatten Lalla und Becker im vergangenen Jahr in Südafrika Pionierarbeit geleistet, 65 einheimische Lehrer und Trainer aus öffentlichen und privaten Schulen sowie Schachvereinen im Großraum Johannesburg als Schachlehrer für alle Schulformen ausgebildet. „Und die Begeisterung der Kinder dort ist nicht minder groß als bei uns“, weiß Lalla als Verfechter für „Schach als Fach“ in der Schule.

Zu diesem Thema gibt es von 14.30 Uhr eine Diskussion u.a. mit Großmeisterin Pähtz, Jörg Schulz, dem Vorsitzenden der Deutschen Schachjugend, und Claudia Marschewski, die als Lehrerin den Kindern an der Grundschule Hasenburger Berg Schach schon vor Jahren zu-

gänglich machte. Quaisser leitete dort 2006 die erste Schul-AG – nach und nach folgten weitere Schulen, zunächst in der Stadt, jetzt auch im Kreis.

Mit von der Partie sind auch sechs zwölf bis 14 Jahre alte Schüler aus dem polnischen Wongrowitz, die mit zwei Begleitern von Freitag bis Montag auf Einladung von Lalla und Quaisser sowie dem Lüneburger Partnerschaftsverein jetzt den Besuch einer hiesigen Schach-Delegation aus dem Vorjahr im Nachbarland erwidern. Sie treten zu einem Turnier mit Spielern vom Gymnasium Oedeme an.

SC Turm steht zu Bindrich

Zu Gast in Lüneburg ist zudem Großmeister Falko Bindrich, der in der neuen Saison für Oberliga-Aufsteiger SC Turm am Spitzentisch spielen wird. Der 22-jährige Sachse war im vergangenen Jahr ins Zwielicht geraten, nachdem er während der Bundesliga-Begegnung SC Eppingen gegen SF Katernberg wegen angeblich häufiger Toilettengänge vom Schiedsrichter zur Kontrolle aufgefordert wurde. Bindrich weigerte sich aber, das von ihm mitgeführte Mobiltelefon herauszugeben, weil sich dort „sehr private Bilder und Nachrichten und empfindliche Geschäftsdaten“ befunden hätten.

Mit Elisabeth Pähtz ist am Brett nicht zu spaßen. Schon mit fünf Jahren nahm sie an einer deutschen Damenmeisterschaft teil. 2001 wurde sie Großmeisterin, seit 2004 trägt sie den Titel eines Internationalen Meisters (IM). Ihre höchste Elo-Zahl (2493) verzeichnete sie im Juli 2012.

Foto: imago



Gleichwohl gab er aber sowohl vor Ort als später in eigenen Veröffentlichungen zu, dass darauf u.a. ein Schachanalyseprogramm installiert sei. Eine daraufhin vom Deutschen Schachbund (DSB) verhängte Spielsperre von zwei Jahren wurde inzwischen vom DSB-Schiedsgericht aufgehoben. Niemand weiß Genaues, und so gilt für den Turm-Vorsitzenden Lalla die Unschuldsvermutung: „Wir glauben und stehen zu ihm.“

Bereits am Freitagabend beginnt um 18.30 Uhr in der Uni das dritte von insgesamt fünf bundesweit ausgetragenen Turnieren zum Amateur-Grand-Prix-Cup 2013. Über fünf Runden streiten die Teilnehmer, unterteilt nach Spielstärke in drei Ratinggruppen (TWZ 1801 - 2400, 1401 - 1800 und 0 bis 1400) bis Sonntag um die GP-Punkte und Preisgelder in einer Gesamthöhe von 1800 Euro. Auch einige Turm-Spieler machen mit.

In AGs ist Schach bei Lüneburger Schülern, wie hier in Oedeme, sehr beliebt. Die Deutsche Schachstiftung fördert die Ausbildung, indem sie die Schulen mit Schachkoffern ausrüstet. Diese enthalten spezielles Lernmaterial, mit dem schon Erst- und Zweitklässler spielerisch an das königliche Spiel herangeführt werden.
Foto: be

